I. Lehrverfassung.

1. Zahl der wöchentlichen Lehrstunden nach Gegenständen und Klassen.

	Vorschule	Realschule		Gemeinschaftliche Klassen			Realklassen		Gymnasialklassen		
	(VII)	6	5	VI	V	IV	III	U II	III	II	I
Religionslehre	3	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	6	5	4	3	2	3	3	3	2	O 3 U 3	3
Lateinisch				8	8	7	4	3	7	7	6
Griechisch									O 6 U 6	O 6 U 6	6
Französisch		6	6			4	5	4	3	O 2 U 3	2
Englisch							O 3 U 3	3			
Geschichte		1	1	1	1	2	2	2	2	O 3 U 2	3
Erdkunde	2	2	1	2	2	2	2	1	1	U 1	
Mathematik und Rechnen	6	4	5	4	4	4	O 5 U 5	5	O 3 U 3	O 4 U 4	4
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	O 2 U 2	2	O2(S) U 2		
Physik								3	O2(W)	2	2
Schreiben	3	2	2	2	2						
Zeichnen			2		2	2	2	2	2		
	20	25	25	25	25	28	30	30	30	O 29 U 30	28
Turnen	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Singen	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Hebräisch (fak.)										O 2	2
Englisch (fak.)										O 2	2
Zeichnen (fak.)										2	2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung des Unterrichts im Schuljahr 1894/95.

Namen der Lehrer	Ordinarius in	Gymnasium I	Gymnasium O II	Gymnasium U II	Gymnasium O III	Gymnasium U III	Gymnasium IV	Gymnasium V	Realprogymnasium II	Realprogymnasium O III	Realprogymnasium U III	Realschule 5	Realschule 6	Gymnas. VI	Vorschule I	Wochenstunden der einz. Lehrer.
Direktor Prof. **Wolff**	I	3 Deutsch 6 Latein.	2 Lat.		1 Lat.				1 Erdk.					1 Gesch.		14
Oberlehrer Prof. Dr. **Haupt**	II		5 Lat. 3 Gesch. Erdk.	6 Griech.					3 Deutsch 3 Lat.							20
Oberlehrer Prof. Dr. **Mix**		2 Franz. 2 Engl. 4 Math. 2 Phys.	2 Engl. 4 Math. 2 Phys.			3 Math.										21
Oberlehrer Prof. **Fiedler**	R II						4 Rech.	4 Rech.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.						21
Oberlehrer Prof. Dr. **Eickhoff**		2 Rel. 2 Hebr.	2 Rel. 2 Hebr.		2 Rel. 6 Griech.		2 Rel.		2 Rel.	2 Rel.						22
Oberlehrer Dr. **Biese**	G III	6 Griech.	3 Deutsch. 6 Griech.		2 Deutsch. 6 Lat.											23
Oberlehrer **Köhler**					3 Turn.		3 Deutsch 2 Erdk. 3 Turn.		4 Turn.	2 Gesch. 2 Erdk.			2 Erdk.			20
Oberlehrer Dr. **Vogeler**	G V	3 Turn.				6 Griech.		2 Rel. 8 Lat.		4 Lat.						23
Oberlehrer Dr. **Barchfeld**	IV	3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 3 Gesch. Erdk.	3 Gesch. Erdk.		7 Lat. 2 Gesch.	1 Gesch.								22
Oberlehrer Dr. **Steen**				4 Math.	3 Math. 2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.	2 Nat.	5 Math. 2 Nat.					24
Oberlehrer **Hinrichsen**	G VI							2 Deutsch 2 Erdk.	2 Gesch.	3 Deutsch				3 Deutsch 8 Lat. 2 Erdk.		22
Oberlehrer **Brassat** (für ihn im W. Horstmann.)	R 5			3 Franz.	3 Franz.							4 Deutsch 6 Franz. 2 Gesch. Erdk.	6 Franz.			24
Wissenschaftlicher Hülfslehrer **Bertling**	R III		2 Franz.				4 Franz.		4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	3 Engl.					24
Lehrer **Terno**		2 Zeichn.			2 Zeichnen		2 Zeich.	2 Nat. 2 Schreib. 2 Zeich.	2 Zeich.			2 Nat. 2 Zeich.	2 Nat.	3 Rel. 2 Nat. 2 Schreib.	1 Sing.	28
Lehrer **Bernhardt**	R 6							3 Turn. mit R 5.				2 Rel. 5 Rech. Math 2 Schreib. 3 Turn. m. GV	3 Rel. 6 Deu. Gesch. 4 Rech. 2 Schreib.			27
Vorschullehrer **Möller**	Vorschule												3 Turn.	4 Rechn.	3 Rel. 6 Deu. 2 Erdk. 6 Rech. 3 Schrb. 1 Tur	28
Domorganist **Meymund**		1 Sing. 1 Sing. komb. m. RIII	1 Sing. 1 Sing.	1 Sing. 1 Sing.	1 Sing. 1 Sing. komb. m. RIII	1 Sing. 1 Sing.	1 Sing. 1 Sing.	2 Sing. *)	1 Sing. 1 Sing. komb. m. G I u. II.	1 Sing. 1 Sing. komb. m. G III u. IV.	1 Sing. 1 Sing.	2 Sing. *)	2 Sing. **)	2 Sing. **)		S. 9 W. 11

*) Im Sommer GV u. R5 in 1 Singstunde kombin.
**) Im Sommer GVI u. R6 in 1 Singstunde kombin.

Fakultativ: Hebräisch, Englisch in G. O II u. I; Zeichnen in G. II u. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommene Lehrabschnitte.

A. Gymnasium.

Prima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religion 2 St. Eickhoff. Johannesevangelium (Auswahl). Ausgewählte Abschnitte von religiös-sittlicher Bedeutung aus dem 1. Brief an die Korinther. Glaubens- und Sittenlehre nach der Augsb. Konfession. Wiederholungen. Hollenberg, Hülfsbuch. — **Deutsch** 3 St. Direktor. Einige Oden Klopstocks; Shakespeares Julius Caesar; Goethes Jphigenie; Goethes Lyrik in Auswahl; Goethes ital. Reise i. A.; einige Stücke aus Lessings hamburgischer Dramaturgie. Lebensbilder aus der Literaturgeschichte der klassischen Zeit. Vorträge. Übungen im Disponieren. Bedeutsame Stücke aus den Goetheschen Dichtungen wurden auswendig gelernt. 8 Aufsätze. 1 Die Macht des Gesanges. (Nach Uhlands Gedichten.) 2. Wie erscheint uns Julius Caesar im Drama Shakespeares? (Klassenarbeit.) 3. Was lehrt uns die Geschichte der Gracchen in volkswirtschaftlicher Hinsicht? 4. Friedrich der Grosse und Lessing — wie würdig wäre dieser Dichter dieses Königs gewesen! 5. Horazens menschliche und künstlerische Art, nach Satire II, 3 dargestellt. 6. Wie vollzieht sich die Befreiung des Orestes von den Erinyen? 7. Welche Auffassung der Dichtkunst offenbart Goethe in den beiden Gedichten „Zueignung" und „deutscher Parnass?" 8. Worauf achtete Goethe auf seiner italienischen Reise? (Klassenarbeit.) Reifeprüfung M. 1894: Horazens Römerideal, dargestellt nach carm. III, 1—6. Ost. 1895: „Vor dem Ziele liegt das Glück". — **Latein** 6 St. Direktor. Cic. act. in Verrem II, IV. Horaz' Oden III und IV und Satiren, beides in Auswahl. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Ciceros Briefe, herausgegeben von Hoffmann, Teil I Abschn. 1 und 3 in Auswahl. Tac. annal. I, II und III in Auswahl. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder als Hausarbeit. Alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Köpke, Aufgaben z. Uebers. f. U. I. — **Griechisch** 6 St. Biese. Im Sommer: Plato: Crito, Apologie und Phaedo Anf. und Schluss. Homer: Ilias I—XII m. Ausw. Im Winter: Sophocles, Antigone und Demosthenes, Philipp. I und III, περὶ τῆς εἰρήνης u. περὶ τῶν ἐν Χερρονήσῳ. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. — **Französisch** 2 St. Mix. Wiederholungen aus der Grammatik. Un Philosophe sout les toits par Souvestre. Le Tartuffe par Molière. Les Origines de la France contemporaine par Taine. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen. Uebungen in der französ. Konversation. — **Hebräisch** 2 St. Eickhoff. Nominallehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Genesis und Exodus. Hollenberg: hebr. Schulbuch. Biblia hebr. — **Englisch** 2 St. Mix. Longfellow, Evangeline. Grammatische Wiederholungen. Shakspere, Macbeth. Dickens, The Cricket on the Hearth. Tendering, Gramm. — **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Barchfeld. Vom Untergange des weströmischen Reichs bis zum Ende des dreissigjährigen Kriegs; Charakterbilder der leitenden Persönlichkeiten; Berücksichtigung der wichtigern ausserdeutschen Verhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Kartenskizzen an der Tafel. Daniel, Leitfaden. — **Mathematik** 4 St. Mix. Stereometrie. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Uebungsaufgaben. Die ima-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ginären Grössen. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrische Berechnung von schiefwinkligen Dreiecken. Analytische Geometrie. Anfangsgründe der sphärischen Trigonometrie und deren Anwendung auf die Astronomie. Schubert, Arithmetik. Bahnson, Geometrie. — **Physik** 2 St. Mix. Optik, Mathematische Erdkunde. Repetitionen aus der Mechanik, Akustik und Elektricität. Trappe, Physik.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Prof. **Dr. Haupt.**

Religion 2 St. Eickhoff. Repetition der messianischen Weissagungen des A. Test. Die Apostolische Zeit, dargestellt an der Hand der Apostelgeschichte und leichterer Briefe. Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte der ersten 3 Jahrhunderte. Katech., Sprüche, Lieder repetiert. Hollenberg, Hülfsbuch. — **Deutsch** 3 St. O II. Biese. S. Schiller's „Wilhelm Tell" und „Jungfrau von Orleans". W. Schiller's „Maria Stuart" und die grösseren Gedichte und Balladen Schiller's und Uhland's. Dispositionsübungen. Freie Vorträge. — 8 Aufsätze: 1. Gertrud Stauffacher nach Schiller's „Wilhelm Tell". 2. Womit begründet Rudenz seine Hinneigung zu Österreich? 3. Was zieht uns an die See? 4. In welchem tragischen Konflikte unterliegt Johanna in Schiller's „Jungfrau von Orleans?" (Klassenarbeit.) 5. Wie erweckt der Dichter im ersten Akte der „Maria Stuart" unser Mitgefühl für die Heldin? 6. Inwiefern wird in dem 4. Auftritte des 3. Aktes der „Maria Stuart" die Furcht um Maria in uns erweckt und gesteigert? 7. Welches sind die sittlichen Grundideen in Schiller's Balladen? 8. Welche Bilder aus dem Familien- und Staatsleben, sowie aus der Menschheitsgeschichte entwirft uns Schiller in seinen Gedichten „Die Glocke" und „Der Spaziergang?" (Klassenarbeit.) — U II Barchfeld. Lessings Minna v. Barnhelm, Auswahl aus Uhlands und Schillers Gedichten, Schillers Jungfrau von Orleans, Auswahl aus Herders Stimmen der Völker, Schillers Abfall der Niederlande. Bedeutende Stellen wurden auswendig gelernt. Übungen im Disponieren, Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Die Idee der Treue in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Die Vorfabel in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Karls VII. Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) 4. Das seelische Leben der Jeanne d'Arc vor ihrem öffentlichen Auftreten. 5. Charakteristik Eberhards des Greiners. (Nach Uhland.) 6. Die Serben im Spiegel der Dichtung. (Nach Herders Stimmen der Völker.) 7. Die Reize des Waldes. 8. Durch welche Missgriffe Philipp's II. wurde das niederländische Volk zum Aufstand gegen die spanische Regierung veranlasst? (Prüfungsarbeit.) — **Latein** 5 St. Haupt. 2 St. Direktor. Gelesen Cic. pro R. Dejotaro. Cic. p. Archia poeta. Ausgewählte Stücke aus Livius. XXIII Wöchentlich schriftliche Arbeiten im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische; alle 14 Tage eine Hausarbeit; von Zeit zu Zeit schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Grammatik nach Ellend-Seyffert, mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Haacke, Aufg. z. Übers. f. U II. Vergil. Aen. VI—XII in Auswahl. Sallust. Catil. — **Griechisch** 6 St. O II. Biese. S. Xenophon's Memorabilien m. Ausw., dsgl. Hellenica V und VI. Privatlektüre: Homer, Odyssee I—IV. W. Herodot VII m. A., Odyssee V und VI privatim; Odyssee XIII—XXIV m. Ausw. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 1 St. Grammatik: Repetition und Abschluss der Modus- und Tempuslehre, sowie die Lehre vom Infinitiv und Participium. U II. 6 St. Haupt. Gelesen: Hom.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Od. 3—8, mit Auslassungen. Xen. Hist. Graeca IV—V. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax des Nomens, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übung. Curtius, Gramm. — **Französisch** O II. 2 St. Bertling. S. S. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. W. S. Lanfrey, Campagne de 1809. Übungen im Sprechen. Gelegentliche Wiederholungen aus der Schulgrammatik. Alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. U II. 3 St. S.: Brassat. W.: Horstmann. S. Gebrauch des Indikativ und Konjunktiv, Kasusrektion, Particip, Infinitiv. Alle 14 Tage ein Ex. oder Ext. Sprachübungen. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. W. Ploetz, Schulgr. L. 66—79: Syntax des Adjektivs und des Adverbs.; das Fürwort; das Verbum. Alle 14 Tage ein Ex. oder Ext. Übungen im Sprechen. — Ségur: Historie de Napoléon et de la Grande-Armée, Teil II. (Velhagen.) — **Hebräisch** O II. 2 St. Eickhoff. Formenlehre. Regelmässiges und unregelmässiges Verbum. Hollenberg, hebr. Schulbuch. — **Englisch** O II. 2 St. Mix. Tendering, Kapitel I—IX. Irving, Tales of the Alhambra I und II. Edgeworth, Popular Tales. — **Geschichte und Erdkunde** 3 St. O II. Haupt. Sommer: Griechische Geschichte. Winter: Römische Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde: Deutschland, Asien, Amerika. U II. Barchfeld. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart; von 1815 an wurde auch die ausserdeutsche Geschichte behandelt. Charakteristiken grosser Männer aus dieser Zeit. Geschichtliche Belehrung über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen in Grundzügen. Eckertz, Hilfsbuch. Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. Kartenskizzen. Daniel, Leitfaden. — **Mathematik** 4 St. Mix. Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit zwei und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihe. Zinseszinsrechnung. Trigonometrische Berechnungen. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Teilung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schubert, Arithm. Bahnson, Geometrie. U II. Steen. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhalts und -umfanges. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Schubert, Arithm. Bahnson, Geometrie. Greve, Logar. — **Physik** 2 St. Mix. Wärmelehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Trappe, Physik.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Biese.**

Religion 2 St. Eickhoff. Heilsgeschichte des A. Test. Lesung wichtiger Stellen aus den geschichtlichen Büchern. Psalmen und Propheten. Das Evangelium des Lukas. Katechismus, Lieder, Sprüche. — **Deutsch** 2 St. Biese. Probestücke aus dem Lesebuche. Uhlands und Schillers Balladen. Das Lied von der Glocke. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hopf & Paulsieck, Lesebuch für III. — **Latein** 6 St. Biese, 1 St. Direktor. Caes. B. G. I.—IV. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Exercitium, teils Extemporale.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle 6 Wochen statt des letzteren eine Übers. aus dem Lateinischen. Ovid. met., Auswahl von Siebelis: Ceres und Proserpina; Jason und Medea; Perseus. Das Wichtigste aus der Metrik. — **Griechisch** 6 St. O III. Eickhoff. Verba in μι. Die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. L. Xenophon Anabasis Buch 1—3 mit Auswahl. Curtius, Gramm. Wesener Elementarbuch II. U III. Vogeler. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verbum liquidum einschliesslich. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische als Klassen- oder als Hausarbeit. Curtius, Gramm. Wesener Elementarbuch I. — **Französich** 3 St. S. Brassat, W. Horstmann. S. Wiederholung der regelmässigen Konjugation. Die Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigsten Verben. W. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv — Sprechübungen — Souvestre: Au coin du feu (Velhagen, Teil IV.) Alle 14 Tage 1 schriftliche Arbeit: Ex. Ext, Diktat. — **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Barchfeld. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen und zwar deutsche und ausserdeutsche Gesch. Charakteristiken bedeutender Persönlichkeiten. Eckertz Hilfsbuch. Polit. Geographie von Deutschland. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Daniel Leitfaden. — **Mathematik** 3 St. O III. Steen. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (dabei Übungen in der Bruchrechnung). Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: Kreislehre 2. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Alle 3 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. UIII. Mix. In der Arithmetik: die vier Spezies, sowie leichte Gleichungen; in der Geometrie: das Parallelogram und der Kreis, sowie leichte Konstruktionen von Dreiecken. Schubert, Arithmetik; Bahnson, Geometrie. — **Naturbeschreibung** 2 St. Steen. O III.: Botanik: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Wiederholungen Zoologie: Wirbellose Tiere. Tiergeographie. Wiederholungen. Propädeutischer Unterricht in der Physik (Mechanik). U III. Botanik: Schwierigere Pflanzenarten. Natürliches Pflanzensystem. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Zoologie: Gliederfüssler. Der menschliche Körper.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Barchfeld.**

Religion 2 St. Eickhoff. Einführung in die h. Schrift. Reihenfolge der bibl. Bücher. Lebensbilder der bedeutendsten Männer des A. Test. Das Leben des Herrn nach Marcus. Das Wichtigste aus der ersten Hälfte der Apostelgesch. Katech.: 3. 4. 5. Hauptstück erlernt. Sprüche und Lieder. — **Deutsch** 3 St. Koehler. Gramm. Weiteres vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktionslehre (nebst Übungen). Das Wichtigste von der Wortbildungslehre. Schriftl. freies Wiedererz. Aufsätze. Lesen und Memorieren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Hopf und Paulsieck für IV. — **Latein** 7 St. Barchfeld. Wiederholung des Quintapensums; Casuslehre; Übung im Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Hennings Übungsbuch. Übersetzung aus dem Lateinischen. Weller Übungsbuch. Ellendt.-Seyffert Grammatik. Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. — **Französisch** 4 St. Bertling. Aussprache, Teilungsartikel, Zahlwörter, regelm. u. unregelm. Steigerung, Adverb, Pronomina, Hilfsverba u. die regelm. Konj. Übers. aus dem Elementarb. v. G. Ploetz. Ausg. B. Alle 14 Tage ein Exerc. oder Ext. — **Geschichte** 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Barchfeld. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen, über die römische bis zum Tode des Augustus. Charakteristiken grosser Männer. Bilder aus dem Kulturleben. Jäger Hilfsbuch. — **Erdkunde** 2 St. Koehler. Europa ausser Deutschland physisch und politisch, besonders die Mittelmeerstaaten. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften (s. V.) Daniel, Leitfaden. — **Rechnen** 4 St. Fiedler. 2 St. Rechnen. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. (Harms-Kallius § 36—43.) 2 St. Planimetrie. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. — **Naturbeschreibung** 2 St. Steen. Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Zoologie: Kaltblütige Wirbeltiere. Einige nützliche und schädliche Gliederfüssler.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Vogeler.**

Religion 2 St. Vogeler. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schultz-Klix, Bibl. Lesebuch. Katech. Wiederholung, hinzu das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. Wiederholung der früheren. — **Deutsch** 2 St. Hinrichsen. Grammatik: Wiederholung des Sextapensums. Einfacher und erweiterter Satz. Zusammengesetzter Satz. Satzverbindung und etwas vom Satzgefüge. Im Anschluss daran Interpunktionsregeln. Rechtschreibungen. Wöchentl. ein Diktat; statt dessen gelegentlich schriftl. Nacherzählungen in der Klasse, im 2. Halbjahr auch zu Hause. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V. Nacherzählungen. 9 Gedichte gelernt. — **Latein** 8 St. Vogeler. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes nach dem Elementarbuch. Erweiterung der syntaktischen Regeln: Acc. c. inf., Participium, coniunctum, Ablativus absolutus, Konstruktion der Städtenamen. Mündliche und schriftliche Übungen, sowie Reinschriften wie in Sexta und abwechselnd damit besondere in der Klasse vorbereitete Übersetzungen als Hausaufgaben. Übungsbuch von Holzweissig, Kursus der Quinta. — **Geschichte** 1 St. Barchfeld. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — **Erdkunde** 2 St. Hinrichsen. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Einfache Kartenbilder an der Wandtafel. — **Rechnen** 4 St. Fiedler. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Masse, Gewichte, Münzen. Dezimalrechnung. Harms-Kallius §§ 21—33. Alle 14 Tage eine Arbeit. — **Naturbeschreibung** 2 St. Terno. Botanik: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen in Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Hinrichsen.**

Religion 3 St. Terno. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Durchnahme und Er-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne dieselbe. Einprägung von Katechismussprüchen und von 4 Liedern, zunächst im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres. — **Deutsch** 3 St. Hinrichsen. Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lektüre aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für VI. Mündliches Nacherzählen. 10 Gedichte gelernt. — **Latein** 8 St. Hinrichsen. Regelmässige Formenlehre (ohne die Deponentia) nach Köhlers Formenlehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche für VI von Holzweissig. Vokabellernen nach dem angehängten Wörterverzeichnisse. Konstruieren und Rückübersetzen. Einige einfache syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an Gelesenes. Reinschriften derselben zu Hause; im letzten Quartale dafür hin und wieder Exercitien. — **Geschichte** 1 St. Direktor. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis 1640. Luther. Karl der Grosse. — **Erdkunde** 2 St. Hinrichsen. Grundbegriffe der mathematischen und physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Allgemeine physische Verhältnisse der Erdoberfläche; genaueres Bild der Heimat. — **Rechnen** 4 St. Möller. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Harms-Kallius Rechenbuch. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. — **Naturbeschreibung** 2 St. Terno. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

B. Realprogymnasium.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor **Fiedler.**

Religion 2 St. Eickhoff. Einführung in den Inhalt und Zusammenhang der heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments. Unterscheidungslehren. Nachweis der inneren Gliederung des Katechismus. — **Deutsch** 3 St. Haupt. Gelesen Tell. Schillers Gedichte. Götz von Berlichingen. Göthes Gedichte. Aufsatzlehre. Disponierübungen. Metrik und metrische Übungen. Mündliche und schriftliche Bearbeitung verschiedener Stoffe als: Der Rheinbund, das Sedanfest, eine Schleifahrt, der Wert alter Denkmäler für uns, Jaxthausen, die Geistlichkeit im Götz, Götzens Grabschrift, Götzens Geschichte nach Göthe, Götz und Weislingen u. a. m. — Aufsätze: Die Heide und das Leben auf ihr; der Eingang von Schillers Tell; die beiden Fischer im Tell; über die Schlussworte in Schillers Bürgschaft; die Rechtsgelehrsamkeit und die Rechtsgelehrten im Götz; der Eingang von Göthes Götz; die Zigeuner und der Zigeunerkönig (Erzählung); die Axt im Haus erspart den Zimmermann. — **Latein** 3 St. Haupt. Gelesen aus Cäsars Gall. Krieg Teile vom 4., 6. und 7. Buche. Stücke aus Ovids Metamorphosen. Lehre vom Hexameter. Metrische Übersetzungen. — Grammatische Übungen, schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen und ins Lateinische. Ellendt-Seyffert, Grammat. — **Französisch** 4 St. Bertling. Befestigung des Konjunktiv; syntakt. Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasusrektion,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Infinitiv, Präpositionen und Konjunktionen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, Sprachübungen. Lekt.: S. S. Molière, L'Avare, W. S. Mignet, Vie de Franklin, Gedichte v. Gropp u. Hausknecht. Wöchentlich ein Ext. oder Exerc. Ploetz, Schulgrammatik. — **Englisch** 3 St. Bertling. Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und die wichtigeren Präpositionen. Schriftliche und mündliche Übungen. Lekt.: S. S. Scott, Ivanhoe, W. S. Hume, The Reign of Queen Elizabeth, Gedichte aus Treasors of Memory. — Alle 2 Wochen ein Ext. oder Exerc. Gesenius, Grammatik. — **Geschichte** 2 St. Hinrichsen. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart; in neuerer Zeit vermehrte Berücksichtigung der ausserdeutschen Geschichte. Lehrbuch von Eckertz. — **Erdkunde** 1 St. Direktor. Wiederholung der Geographie Europas. Kartenskizzen. Die wichtigsten Handelswege der Gegenwart. Die Produktionsquellen und -zweige der einzelnen Länder. Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Reichsverfassung. Daniel, Leitfaden. — **Mathematik** 5 St. Fiedler. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Schubert § 37, 38, 30—32. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Kambly, Geom. Schubert, Arith. Greve, Logarithmen. — **Naturbeschreibung** 2 St. Steen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Bestimmungsübungen nach Prahl, Flora. Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wiederholungen aus dem Gebiete der Zoologie und Botanik. — **Physik** 2 St. Fiedler. Einleitung. Die wichtigsten Erscheinungen des Magnetismus, der Elektricität, Akustik und Optik. Trappe, Physik. — **Chemie** 1 St. Fiedler. Elemente der Krystallographie. Propädeutischer Unterricht in der Chemie.

Tertia.

Ordinarius: Wissensch. Hülfslehrer **Bertling.**

Religion 2 St. Eickhoff. Das Reich Gottes im N. Test. Matthäusevangelium. Leichtere Briefe des N. Test. Reformationsgeschichte. Katechismus. Lieder. Sprüche. — **Deutsch** 3 St. Hinrichsen. Grammatik. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Gelegentliche Wiederholung aus früheren Pensen. Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz; gelegentlich dafür ein Klassenaufsatz. Lektüre prosaischer und poetischer Lesestücke nach Hopf und Paulsieks Lesebuch für III und II. Schillers Lied von der Glocke und Homers Ilias (in der Übersetzung von Voss). Das Notwendigste über die poetischen Formen. Auswendiglernen von Gedichten. — **Latein** 4 St. Vogeler. 2 Stunden Lektüre: Caesar, Bell. Gall. Auswahl aus dem 3.—5. Buche. 2 Stunden Grammatik: Wiederholungen der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Übungsbuch von Hennings für III. — **Französisch** 5 St. Bertling. Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben, die unregelmässigen Verben, Präpositionen, Wortstellung und Gebrauch der Zeiten. Das Wichtigste über die Veränderlichkeit des Perfektparticips und aus der Moduslehre, gründliche Einübung der Fürwörter. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen. Lekt.: Erckmann-Chatrian, Histoire

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d'un Conscrit. Gedichte in der Auswahl von Gropp u. Hausknecht. Wöchentlich ein Ex. oder Ext. Ploetz, Schulgramm. — **Englisch** 3 St. Bertling. O III: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre von Infinitiv, Gerundium, Particip, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, Diktate, Sprechübungen. — Lektüre: Marryat, Masterman Ready; Gedichte aus Treasures of Memory. — Alle 2 Wochen ein Exerc. oder Ext. Gesenius, Grammatik. U III. Aussprache, regelm. und unregelm. Formenlehre. Schriftliche und mündliche Übersetsungen aus dem Elementarbuch von Gesenius. Übungen im Sprechen und Rechtschreiben. — Alle 2 Wochen ein Exerc. oder Ext. Gesenius, Elementarbuch. — **Geschichte** 2 St. Koehler. Kurzer Überblick über die Kaisergeschichte von Augustus' Tode an; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Eckertz, Hilfsbuch. — **Erdkunde** 2 St. Koehler. Polit. Geographie von Deutschland. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Daniel, Leitfaden. — **Mathematik** 5 St. O III. Fiedler. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhaltes- und -umfanges. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit, U III. Steen. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Planimetrie: Lehre von den Dreiecken, Vierecken und dem Kreise. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. — **Naturbeschreibung** 2 St. Steen. O III. Botanik: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Pflanzengeographie. Zoologie: Niedere Tiere. Wiederholungen. Systematische Übersicht über das Tierreich. Tiergeographie. U III. Botanik: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Zoologie: Gliederfüssler.

C. Realschule.

Quinta.

Ordinarius: So: Oberlehrer **Brassat.**
Wi.: Schulamtskandidat **Horstmann.**

Religion 2 St. Bernhardt. Biblische Geschichte des N. T. nach dem Lesebuch von Schultz-Klix. Wiederholung des 1. Hauptstückes, der Sprüche und Lieder der vorigen Klasse. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Gelernt wurden 18 Sprüche und 5 Lieder. — **Deutsch** 4 St. So: Brassat, Wi.: Horstmann. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Gedichte und Lesestücke. Hopf u. Paulsiek für Quinta. — **Französisch** 6 St. So: Brassat. Wi.: Horstmann: S. Plötz, Elementargrammatik, L. 61—81: Die regelmässige Konjugation, der Teilartikel, Bildung der Mehrheit. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, Ex, Ext, Diktat. Lektüre aus Plötz. W. Plötz Elementar-Grammatik L. 82—112: Adjektiv u. Adverb; Pronomina, Numeralia, die wichtigsten unregelmässigen Verbalformen. Lektüre aus Plötz. — **Geschichte und Erdkunde** 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

So: Brassat. Wi.: Horstmann: S. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen. Physische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von einfachen Umrissen. W. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Römer. Die politische Geographie Deutschlands. Daniel, Leitfaden. — **Rechnen und Mathematik** 5 St. Bernhardt. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit). Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Decimalrechnung. Alle 14 Tage eine Arbeit in der Klasse. Harms-Kallius Rechenbuch: § 21—33. — **Naturbeschreibung** 2 St. Terno. Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen in Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. — Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer **Bernhardt**.

Religion 3 St. Bernhardt. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches. Zur Zeit der Hauptfeste die betreffenden Geschichten des N. T. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes ohne diese. 12 Sprüche und 5 Lieder wurden gelernt. — **Deutsch und Geschichte** 6 St. Bernhardt. Die Wortklassen, die Deklination, die Konjugation. Die Präpositionen. Vom einfachen Satze: die notwendigen Teile, die Ergänzungen des Prädikates, die Erweiterungen der Satzteile, die Arten der Hauptsätze. — Auswendiglernen und Vortragen von 10 Gedichten. Wiedererzählen von Lesestücken. Wöchentlich 1 Diktat. Paulsiek-Muffs Lesebuch für VI. Geschichte: Die Hohenzollern von Wilhelm II. bis zum Grossen Kurfürsten. Luther. Karl der Grosse. — **Französisch** 6 St. So: Brassat. Wi.: Horstmann. Die regelmässige Konjugation der Verba auf er, ir und re, sowie der Hilfsverben avoir und être. Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter. Sprechübungen. Lektüre aus Plötz — Kares, Elementarbuch, Ausg. C. — **Erdkunde** 2 St. Koehler. Grundbegriffe der mathemat. und phys. Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Allgemeine physische Verhältnisse der Erdoberfläche, genaueres Bild der Heimat. — **Rechnen** 4 St. Bernhardt. Wiederholungen der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Wöchentlich eine Arbeit in der Klasse. Harms-Kallius Rechenbuch: §§ 1—19. — **Naturbeschreibung** 2 St. Terno. Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen: im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzel, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse, nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilung über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden.

D. Vorschulklasse.

Ordinarius: Vorschullehrer **Möller**.

Religion 3 St. Möller. Die einfacheren Geschichten des alten und neuen Testaments. Im Anschluss daran memoriert: die 10 Gebote und das Vaterunser ohne Luthers

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erklärung, 15 Bibelsprüche, einige Gesangstrophen und Gebete. — **Deutsch** 6 St. Möller. Übungen im Lesen und im Vortragen von Gedichten. Memoriert 10 kleine Gedichte und Prosastücke. Täglich mündliche und schriftliche Übungen in der Rechtschreibung. Die 10 Wortklassen und die Lehre vom einfachen erweiterten Satz. Wöchentlich 2 schriftliche häusliche Arbeiten. Hopf u. Paulsiek. Lesebuch für VII. Schulze, Lehrstoff, 2. Heft. — **Erdkunde** 2 St. Möller. Die Stadt Schleswig und ihre Umgebung. Geographische Begriffe und Einführung in das Verständnis der Karte. Kreis Schleswig. Provinz Schleswig-Holstein. **Rechnen** 6 St. Möller. Die vier Species mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Wöchentlich 3 kl. häusl. Arbeiten. Harms, Rechenbuch für Vorschulen, 2. Heft.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im S. 219, im W. 206 Schüler.

Von diesen waren befreit	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 9,	im W. 7	im S. —,	im W. 2
aus andern Gründen:	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 9,	im W. 7	im S. —	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. c. 4%,	im W. $3^1/_3$%	im S. —%,	im W. 1%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 21, zur grössten 48 Schüler. Von den 20 Schülern der Vorschulklasse turnten 19 in einer Stunde wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht, die Vorschulklasse nicht mitgerechnet, wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Koehler (R 2 + 3 und G III + IV), Oberlehrer Dr. Vogeler (G I + II), Lehrer Bernhardt (R 5 + G V) und Vorschullehrer Möller (G VI + R 6). Der Turnunterricht fand in der zum Domschulgebäude gehörigen Turnhalle, sowie im Sommer bei gutem Wetter auf dem darangrenzenden geräumigen Domschul-Spielplatz. Bei Sonnenschein konnten die Geräte grösstenteils im Schatten der den Schulhof umgebenden Linden stehen.

Jeden Mittwoch Nachmittag von 5—7 Uhr wurden unter der Leitung mehrerer Lehrer, so oft das Wetter es gestattete, auf dem von dem Kommando des Reg. Nr. 84 v. Manstein in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Exercierplatz an der Moltkestrasse Turnspiele ausgeführt. An ihnen beteiligten sich 40—150 Schüler.

Im Sommer bietet die Schlei die schönste Gelegenheit zum Baden und Schwimmen. Die Kgl. Domschule besitzt ein Schwimmfloss, von dem aus gleichzeitig etwa 30 Schüler baden können, sowie ein grosses Boot, das für 20 Gäste Platz bietet. Das Schwimmfloss wird im Sommer an einer geeigneten Stelle mit festem Untergrund im tiefen Wasser verankert und die Schüler werden von Ueckers Landungsbrücke hinübergerudert. Badezeit ist Morgens von $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ Uhr, Nachm. von $4\frac{1}{2}$—7 Uhr. Nach einem Abkommen mit den Kommandos des III. u. IV. Bat. des Reg. Nr. 84 v. Manstein stellte das Militär (ausser Mietsentschädigung) für die Mitbenutzung des Flosses und Bootes während der genannten Stunden das Schwimmlehrer- und Aufsichtspersonal sowie 2 Mann für das Rudern des Bootes. Bei diesem höchst dankenswerten Entgegenkommen der Militärbehörden war es trotz der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

grossen Kosten, welche die Unterhaltung und Verwahrung des Flosses und Bootes verursacht, möglich, die für die Domschule in jeder Hinsicht wertvolle Einrichtung zu erhalten. Hoffentlich ist dies auch in Zukunft möglich. Benutzt wurde das Schwimmfloss von 51 Schülern. Von diesen waren Freischwimmer (20 Min. Schwimmzeit) 23: Brack, Engler (I), Butzky, Viola, Meymund, Boehme, Heidelberg, Schau, E. Sass, Püschel, Witt-Hoë, Bandholz (II) Block (2), Fr. Beisner, Overdüyn, v. Bischoffshausen, H. Suadicani, Wickel, Berger (III), A. Davids, V. Suadicani, Th. Wolff, Behr (IV). Es haben sich frei geschwommen alle übrigen: E. Wolff, Lassen, Petersen, Gosch, Jordt (II); Japp, Jacobsen (2); K. Friederici, Clausen, Gloy, Hollaz, H. Beisner, Fr. Sass, Eggers (III); Rienau, H. Davids, Siert (3); A. Friederici, Franzenburg, H. Schroeder, Schippke, Erichsen (IV); Oehlert, Engelmann (V); K. Schroeder, Müller, Scholz (5); Erichsen (VI).

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums,

(soweit sie von allgemeinerem Interesse sind).

1) 17. März. Für Postsendungen in dienstlichen Angelegenheiten tritt vom 1. April 1894 Portofreiheit ein, wofür an die Post ein jährliches Aversum gezahlt wird. 2) 2. April. Es wird genehmigt, dass auch für die Realklassen bis zu 10% des für diese eingehenden Schulgeldes an Schüler der Realschule Freistellen den bestehenden Bestimmungen gemäss gewährt werden. 3) 4. April. R. 6 und R. 5 sollen für je eine Gesangstunde wöchentlich mit der betr. Parallelklasse des Gymnasiums vereinigt werden, dagegen in einer zweiten jede für sich gesondert unterrichtet werden. 4) 5. April. Die Stadt ist für die von ihr zu unterhaltenden Realklassen zu einem Kostenbeitrag für die Schülerbibliothek, den Jahresbericht und die Direktorenversammlungen nicht verpflichtet, dagegen zur Bestreitung der Kosten hauswirtschaftlicher Art mit einem der Klassenzahl entsprechenden Beitrag heranzuziehen. Dahin gehören nach einer Verfügung vom 14. April auch die Kosten für Heizung, Beleuchtung und für sächliche Ausgaben, während die für Beschaffung von Unterrichtsmitteln und Gerätschaften entstehenden Ausgaben besonders in Rechnung zu stellen sind. 5) 26. April. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 7. April betr. Titulierung der an höhern Lehranstalten angestellten seminaristisch gebildeten Lehrer. Die für den Zeichenunterricht ausschliesslich oder vorzugsweise berufenen Lehrer behalten die Amtsbezeichnung »Zeichenlehrer«. Die für andern Unterricht berufenen seminaristisch gebildeten Lehrer führen die Amtsbezeichnung »Lehrer« je nach Erfordernis mit dem Zusatz »an dem Gymnasium, an dem Realgymnasium« u. s. w. Für die Lehrer an Vorschulen bleibt die Amtsbezeichnung »Vorschullehrer«. 6) 26. Juni. Mitteilung einer Ministerial-Verfügung vom 7. Juni, der zufolge fortan im Programm Nachrichten über den Betrieb des Turnens zu geben sind, wofür ein Schema und genauere Bestimmungen beigefügt werden. Desgleichen ist zu berichten über die Pflege der Turnspiele und des Schwimmens. 7) 8. August. Es wird genehmigt, dass von Michaelis ab R. 6 und R. 5 im Gesang nicht mehr mit den betr. Parallelklassen des Gymnasiums zusammen unterrichtet werden, sondern dass im Interesse einer bessern Ausbildung alle genannten Klassen fortan jede für sich wöchentlich 2 Stunden Gesangunterricht erhalten. 8) 11. August. Der Kandidat des höhern Schulamts F. Horstmann wird mit der Vertretung des für den Winter beurlaubten Oberlehrers Brassat beauftragt. 9) 7. October. In den höheren Schulen sollen die evangelischen Schüler in der letzten Religionsstunde auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche belehrt und auf die bevorstehende kirchliche Feier aufmerksam gemacht werden. An rein evangelischen Anstalten kann diese Feier mit der am Wochenschluss stattfindenden Andacht verbunden werden. 10) 12. December. Die Ferienordnung für 1895 wird mitgeteilt. Danach dauern die Osterferien von Donnerstag den 4. April bis Mittwoch den 17. d. M., die Pfingstferien von Sonntag den 2. Juni bis Mittwoch den 5. Juni, die Sommerferien von Sonntag den 5. Juli bis Montag den 5. August, die Herbstferien von Donnerstag den 3. October bis Mittwoch den 16. October, die Weihnachtsferien von Sonntag den 22. December bis Montag den 6. Januar 1896. 11) 27. December. Es wird an Stelle der bisher gebrauchten die Einführung folgender neuer Schulbücher genehmigt: zu Ostern 1895, für Quarta Holzweissig, latein. Übungsbuch für Quarta, Cornelius Nepos (anstatt Weller, lat. Lesebuch aus Livius), für Tertia Holzweissig, lat. Übungsbuch für Quinta: Zahn-Giebe, bibl. Historien, für Tertia Holzweissig, lat. Übungsbuch für Untertertia. 12) 19. Januar. Es ist möglichst dafür zu sorgen, dass die Schüler, besonders in den mittleren und oberen Klassen, nidenen kein Schreibunterricht mehr erteilt wird, es sich angelegen sein lassen, ihre Handschrift zu bessern. 13) 23. Januar. Der Bau eines physikalischen Kabinets ist nach Ministerial-Verfügung genehmigt; derselben zufolge soll auch ein Plan und Kostenanschlag zur Herstellung eines physikalischen Hörsaals und eines chemikalischen Kabinets eingereicht werden. 14) 26. Januar. Wenn ein Lehrer längere Zeit zu vertreten ist, so ist der abgeänderte Unterrichtsplan zur Genehmigung vorzulegen.

III. Chronik.

Nachdem am Montag den 2. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte, wurde am folgenden Tage der Unterricht begonnen. An der im Aufbau begriffenen Realschule wurde die Quinta eröffnet. Als neue Lehrkraft trat Herr Bernhardt, bisher Vorschullehrer am Realprogymnasium in Sonderburg, ein. Gleichzeitig wurde nach Verfügung vom 17. März der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Brassat definitiv als Oberlehrer an der Kgl. Domschule angestellt. — Am 2. Juni wurden von allen Klassen unter der Führung der Herren Ordinarien Ausflüge in die Umgegend unternommen. — Am 11. Juni wohnten die Herren Geh.-Ober-Reg.-Rat Dr. Köpke aus Berlin und Prov.-Schulrat Prof. Dr. Kammer dem Unterricht in mehreren Klassen bei. — Herr Möller wurde für die Tage vom 20.—23. Juni beurlaubt, um an dem in Rendsburg stattfindenden Kursus für Turnspiele teil zu nehmen. — Das Sedanfest wurde, dies Mal am 1. September, von der gesamten Schule unter grosser Beteiligung der Angehörigen der Schüler auf der Stampfmühle gefeiert. Nach dem Festaktus, bei welchem der Unterzeichnete die Rede hielt, vergnügten sich die Schüler der unteren Klassen an den verschiedensten Spielen, während die der mittleren und obern Klassen von Tertia aufwärts nach der Scheibe schossen und darauf zum Tanz antraten. Das fröhliche Treiben, dem die Herren Lehrer in aufopfernder Weise ihre Fürsorge widmeten, dauerte bis zum Anbruch der Dunkelheit, wo mit Musik im geordneten Zuge zum Domschulgebäude zurückmarschiert wurde. Der Überschuss von 63 ℳ 40 ₰ wurde zur ersten Anschaffung der nötigen Instrumente für ein Trommler- und Pfeifer-Corps verwandt.

Die Reifeprüfungen fanden mit den unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Kammer am 8. September abgehaltenen mündlichen Prüfungen ihren Abschluss. Das Zeugnis der Reife erhielten am Gymnasium: Brack, am Realprogymnasium: Christophersen, Molzen, Japp und Gottbrecht. Die Abschluss-Prüfung bestanden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 Schüler der G. U. II. Dieselbe Prüfung war im vorhergehenden Ostertermine von 9 Schülern dieser Klasse bestanden. — Zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Brassat, der zum Zweck Studienreise nach Frankreich und ev. nach England für ein halbes Jahr beurlaubt war, einer wurde vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium der Kandidat des höhern Schulamts Herr Horstmann der Ansalt überwiesen. — Donnerstag den 25. October feierte die Stadt Schleswig die Einweihung der wiederhergestellten altehrwürdigen Domkirche, die durch die Teilnahme Ihrer Majestät der Kaiserin, der allgeliebten und allverehrten schleswig-holsteinischen Fürstentochter, noch besonders gehoben wurde. Das Lehrer-Kollegium und der Unterzeichnete, von Sr. Exc. dem Herrn Oberpräsidenten im Auftrage des Herrn Ministers eingeladen, wohnten der Feier auf dem hohen Chore bei. Die Schüler nahmen unter Führung der Herren Dr. Barchfeld und Dr. Steen an der Aufstellung in der Bahnhofstrasse teil und brachten der Herrscherin dort ihre Huldigung dar. — In Übereinstimmung mit den städtischen Schulen begann infolge der Einführung der mitteleuropäischen Zeit wie im vorigen Jahre der Unterricht in der Zeit vom 15. November bis 15. Februar Morgens um 8½ Uhr. Mit Kürzung der Nebenpausen wurde um 12 Uhr 20 Min. geschlossen; Nachmittags dauerte der Unterricht mit einer Pause von 5 Min. von 2 Uhr 20 Min. bis 4 Uhr 5 Min.

Auf Anregung des Herrn Prov.-Schulrats Prof. Dr Kammer wurde ein Heilkursus für solche Schüler, die mit der Zunge mehr oder weniger anstiessen, eingerichtet. Es beteiligten sich daran sechs Schüler; das Heilverfahren, dass am 11. Oktober begann und ein halbes Jahr mit wöchentlich 4 Stunden dauern wird, wurde Herrn Taubstummenlehrer Kruse anvertraut. — Durch Allerhöchsten Erlass vom 3. Oktober wurde Herrn O. L. Prof. Dr. Mix der Rang der Räte IV. Klasse und durch Ministerial-Verfügung vom 18. December Herrn O. L. Dr. Eickhoff der Charakter als Professor verliehen. — Nachdem der Unterzeichnete im Anschluss an die Andacht am Morgen des 8. December darauf hingewiesen, dass Gustav Adolf durch seinen siegreichen Feldzug 1631/32 die Sache des Evangeliums und die Glaubensfreiheit in Deutschland gerettet habe, hielt er am Abend zur Vorfeier des 300jährigen Geburtstags des grossen Königs in der Aula einen Vortrag über das Leben Gustav Adolfs. — Der wissenschaftliche Hülfslehrer Herr Bertling wurde für die Tage vom 8. bis 10. Januar beurlaubt, wo er noch an dem vom Herrn Minister eingerichteten französischen Ferien-Kursus in Berlin teil nahm. — Am Sonnabend den 19. Januar Abends 5½ Uhr fand in der Aula eine musikalisch-deklamatorische Aufführung durch den Gesang-Chor und Schüler aller Klassen statt, die von den sehr zahlreich versammelten Zuhörern in freundlichster Weise aufgenommen wurde. Besonderen Beifall fanden die sechs altniederländischen Volkslieder (f. gem. Chor, bearb. v. Kremser), »Das Wildbad«, ein Fastnachtspiel von Hans Sachs (im Kostüm aufgeführt) und die Froschcantate (für Chor mit Klavierbegleitung von Hennig). — Der Geburtstag Sr. Majestät wurde, da der 27. Januar auf einen Sonntag fiel, am Sonnabend den 26. Januar Morgens 10 Uhr mit einem Festakt begangen, bei welchem der Unterzeichnete die Rede hielt. — Am 18. Februar nahm der Generalsuperintendent Herr D. Kaftan in sämtlichen Klassen mit Ausnahme der Real-Quinta eine Revision des Religionsunterrichts vor, der auch Herr Prov.-Schulrat Prof. Dr. Kammer beiwohnte. — Am 23. Februar fand am Gymnasium unter dem Vorsitz des Kgl. Kommissars die mündliche Reifeprüfung statt, welche der Abiturient Oskar Engler bestand. — Am 31. Januar erkrankte Herr Oberlehrer Koehler an einem schweren rheumatisch-neuralgischen Leiden, das ihn bis Mitte März der Schule fernhielt. — Herr Horstmann, an Influenza erkrankt, fehlte vom 8—16. März.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1a. Abiturienten des Gymnasiums.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Vater	Aufenthalt a. d. Gymn.	Aufenthalt in Prima	Erwählter Beruf
Michaelis 1894:							
Wilhelm Brack	7. 2. 1875	Hamburg	evang.	Steuereinnehmer in Schleswig	1 J.	1 J.	Baufach
Ostern 1895:							
Oskar Engler	15. 3. 1877	Schleswig	evang.	Reg.-Sekretär in Schleswig	9 J.	2 J.	Medicin

1b. Abiturienten des Realprogymnasiums.

					auf dem Rpg.	in Secunda	
Michaelis 1894:							
Johannes Christophersen	30. 6. 1875	Süderhackstedt	evang.	Hofbesitzer in Süderhackstedt	3½ J.	1½ J.	Marine-Ingenieur
Hermann Molzen	14. 2. 1877	Schleswig	evang.	Kaufmann in Schleswig	7½ J.	1½ J.	Subalterndienst
Otto Japp	14. 10. 1876	Schleswig	evang.	Lehrer in Schleswig	8½ J.	1½ J.	Subalterndienst
Rudolf Gottbrecht	28. 10. 1876	Kiel	evang.	Ob.-Präs.-Sekretär in Schleswig	8½ J.	1½ J.	Zahnheilkunde

2. Frequenztabelle für das Schuljahr 1894|95.

	A. Gymnasium										B. Realprogymnasium				C. Realschule			D. Vorschule
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	UII	OIII	UIII	Sa.	V.	VI	Sa.	1
1. Bestand am 1. Februar 1894	6	3	5	15	17	10	39	28	20	143	12	4	11	27	—	27	—	23
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1893/94	6	1	1	1	—	—	8	1	1	19	7	—	4	11	—	—	—	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	4	8	13	5	14	22	18	—	86	4	5	—	9	22	—	22	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	2	—	1	2	20	25	—	—	5	5	1	21	22	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1894/95	2	4	8	19	11	19	40	25	21	149	9	5	7	21	23	26	49	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	—	3	1	1	1	1	—	8	5	—	—	5	1	2	3	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	1	4	8	16	10	18	40	24	22	143	4	5	7	16	22	25	47	21
9. Zugang im Wintersemester	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1895	1	4	8	16	10	18	39	23	22	141	3	5	7	15	22	25	47	21
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895	$17_{,0}$	$18_{,0}$	$18_{,8}$	$17_{,1}$	$16_{,2}$	14	$13_{,4}$	$12_{,3}$	$10_{,5}$	—	$16_{,2}$	$16_{,2}$	$15_{,8}$	—	$12_{,7}$	$11_{,1}$		$9_{,3}$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A Gymnasium							B. Realprogymnasium							C. Realschule							D. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	147	2	1	—	127	33	—	21	—	—	—	17	4	—	50	—	—	1	42	6	3	17	—	—	—	14	2	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	141	2	—		113	30	—	16	—	—	—	14	2	—	46		—	1	39	6	2	21	—	—	—	18	2	1
3. Am 1. Februar 1895 . .	139	2	—	—	110	31	—	15	—	—	—	13	2		46	—	—	1	40	6	1	21	—	—	—	19	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894 9 Schüler; davon ist einer zu einem praktischen Beruf abgegangen; Michaelis 1894 erhielten es 2 Schüler, die beide zu einem praktischen Beruf abgingen.

V. Bibliothek und Sammlungen.

Dieselben wurden auch in diesem Jahre nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Mittel vermehrt.

Angeschafft wurden:

I. Lehrerbibliothek, Jahrgang 1894 folgender Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Phil. u. Pädag., Litterarisches Centralblatt, Zeitschrift f. d. deutschen Unterricht, Zeitschr. f. französ. Sprache u. Litt., Zeitschr. f. d. mathem. u. naturw. Unterricht, Zeitschr. f. Turnen u. Jugendspiele, Zeitschr. f. schlesw.-holst.-lauenburg. Geschichte. Fortsetzungen von Grimm Wörterbuch, Verhandlungen der Direktorenconferenzen, Fries u. Meyer Lehrproben u. Lehrgänge, Rethwisch Jahresbericht über höheres Schulwesen, Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen, Kuhn, allgem. Kunstgeschichte, Lehmann Vorlesungen über Hilfsmittel d. geogr. Unterr., Treitschke Deutsche Gesch., Sybel Begründung des deutschen Reichs; Scriptores rerum Germanicarum.

Neuangeschafft: Cauer, Kunst des Übersetzens; Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik II. III.; Prutz, Staatengeschichte des Abendlandes im Mittelalter 2 Bd.; Hertzberg, Gesch. des röm. Kaiserreichs; Philippson, Zeitalter Ludwigs XIV., 1 Bd.; Zeitalter Philipps II., Elisabeths u. Heinrichs IV., 1 Bd.; Oncken, Zeitalter der Revolution, 2 Bd.; Luthers Werke; Münch, Verm. Aufsätze über Unterrichtsziele; Hoffmann, Schmetterlinge Europas, Eckardt, Figuren u. Ansichten aus der Pariser Schreckenszeit; Lange, künstlerische Erziehung der deutsch. Jugend; Schanz, Platonische Dialoge; Hayek, Zoologie; Schmid, Albert von Hohenberg; Droysen, Gustav Adolf; Böhndel, Brüggemanns Altarblatt; Moscherosch, Philander v. Sittewald; Wüllner, Experimentalphysik; Wolf, Socialismus u. capitalist. Weltordnung; Herkner, Arbeiterfrage; Holzer, Darstellung der indirekten Steuern; Henning, Skizze einer Geschichte der preuss. Wehrordnung; Thimm, Deutsches Geistesleben; Gesundheitsbüchlein (herausg. v. Kaiserl. Gesundheitsamt).

II. Schülerbibliothek. v. Leixner, illustr. Gesch. d. deutsch. Schrifttums; Herders Cid, illustr. v. Neureuther; Goethes Faust, illustr. v. Seibertz; Nibelungenlied, illustr. von Schnorr v. Carolsfeld. Ebenhöh, der Mensch. Buchners kleinere Biographieen (Karl d. Gr.,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kaiser Wilhelm I., Graf York v. Wartenburg; Alexander v. Humboldt; Schiller; Goethe; Mozart; Beethoven). Russ, Meine Freunde aus der Tierwelt. Braun-Wiesbaden, Landschafts- und Städtebilder. H. Zeise, Kleine Bilder aus dem Naturleben. Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen. Heims, im Rauschen der Wogen. Heims, Seespuk. Annie Brasseys letzte Fahrt. Herm. Wagner, Wanderungen am Meeresstrande. Lohmeyer, Deutsche Jugend, Bd. 5—14; 16, 17; 19—21; 23—26. Kurschat, A. Hanno, der Liliputerfürst.

III. Sammlungen. Zur Physik: Ein Polarisationsapparat. Zur Naturbeschreibung: präparierter Rindermagen. Zur Geographie: Plan v. Schleswig; Lang, Erdkarte; Baldamus und Gaebler, histor. Schulwandkarte von Brandenburg-Preussen; Dronke, Wandkarte der Erde; Kampen, Graecia ant.; Kampen, Italia ant.; Debes, Deutschland phys.; Debes, Deutschland polit.; Hölzel, 5 geogr. Charakterbilder; 4 stereoskopische Apparate nebst 60 photogr. Bildern. Zum Zeichnen: Je ein dopp. Gipsmodell der dorisch., jonisch. u. korinth. Säulenordnung. Zum Gesang: E. Kremser, 6 altniederländ. Volkslieder; Partit., Stimm. u. verb. Text. Zur Geschichte: Bildnis Gustav Adolfs.

An Geschenken gingen ein:

I. Für die Lehrerbibliothek: Von dem Herrn Minister: Publikationen aus den Preuss. Staatsarchiven Bd. 56—60; Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele; Witte, Erneuerung der Wittenberger Schlosskirche nebst Urkunden. Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Böhme-Erk, deutscher Liederhort. 3 Bde. Von der Universität Kiel: Universitätsschriften 1893/94. Von Herrn Bergrat Dr. Scheffler in Braunschweig seine sämmtl. Werke mathemat. und naturwissensch. Art, 19 Bde. Von den betr. Herrn Verlegern: Partsch, Schutzgebiete des deutsch. Reichs; Holzweissig, Leitfaden für den Religionsunterricht.

II. Für die Sammlungen: Vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium: 4 sog. Strassburger Bilder. Spagna, die Anbetung der Könige, Stich von Eichens. Für die naturhist. Slg.: Gesteine und Versteinerungen von Herrn Prov.-Schul-Sekretär Hinrichsen; ein Drosselnest von Herrn Divisionspfarrer Büttel; Kakaobohnen von Herrn Kaufm. Kohlert; Haut einer Ringelnatter von Kl. Block (R. II); Käfersammlung von M. Jürgensen (G O III); Hopfen und Malz von W. Brüning (R U III); Schneeammer u. Tropfstein von K. Terno (IV); Mineralien von Stassfurt; Magnoliensamen von A. Erichsen (IV); Kreuzotter und Blindschleiche von B. Brunke (IV); Meernadel von Levit (IV); Walfischwirbel von H. Erichsen (VI).

Namens der Anstalt spreche ich allen Geschenkgebern für diese Gaben den herzlichsten Dank aus.

VI. Stipendien.

1. Das Olga-Godt-Stipendium erhielt der Unterprimaner W. Schramm. 2. Am 31. October wurde das Stipendium von 1870 dem Obersekundaner W. Lenschau, 3. das der Friedrichsberger Spar- und Leihkasse auf 3 Jahre dem Unterprimaner Th. Ohlsen und 4. das Callisensche Stipendium zu gleichen Teilen an W. Riis (03), E. Bernhard (IV.) und Th. Bährend (V.) verliehen.

VII. Benachrichtigungen.

Ostern d. J. wird für die lateinlose Realschule zu den bestehenden Klassen Sexta und Quinta die Quarta hinzugefügt. Da nun Ostern 1896 die Tertia hinzukommt, so

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

findet jetzt — Ostern d. J. — zum letzten Male der Eintritt in die Untertertia des Realprogymnasiums statt. Von denjenigen Schülern, welche jetzt nach Gymnasial-Quarta versetzt werden, kann Ostern 1896 keiner, der dann Tertia-Reife erlangt, auf die Realseite mehr übertreten. Die Klassen des Realprogymnasiums werden, wenn die entsprechende Klasse der lateinlosen Realschule eingerichtet wird, der Reihe nach aufgehoben: Untertertia Ostern 1896, Obertertia Ostern 1897, Untersekunda Ostern 1898. An diesem letzten Termine wird die lateinlose Realschule mit der obersten Klasse vollständig werden. — Diejenigen Schüler, welche in die Sexta des Gymnasiums oder der Realschule aufgenommen werden wollen, ohne die Vorklasse besucht zu haben, müssen u. A. auch die Fähigkeit lateinische Schrift zu lesen und zu schreiben nachweisen.

Die Eltern und Pfleger der Schüler mache ich infolge eines bestimmten Falles darauf aufmerksam, dass die Schüler, auch die der obern Klassen nicht ohne ihre Begleitung die hiesigen Wirtschaften und Konditoreien besuchen dürfen. Ebenso sind Trinkgelage, wo immer sie veranstaltet werden, bei Strafe verboten.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler bedarf sowohl bei ihrem Eintritt in die Domschule als auch später bei einem Wechsel meiner Genehmigung, welche vorher und nicht nachträglich einzuholen ist.

Nach einem Ministerialerlass vom 9. Februar ist die Befreiung eines Schülers vom ganzen Turnunterricht bezw. von bestimmten Uebungen fortan von den Eltern bei dem Direktor schriftlich zu beantragen und zwar unter Beifügung des Gutachtens eines Arztes, worin dieser auf Grund eigener Wahrnehmung, nicht aber auf Grund blosser Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Gebrechen des Schülers angiebt.

Der Unterricht im neuen Schuljahr nimmt Freitag den 19. April, Morgens 8 Uhr, seinen Anfang.

Die

Aufnahmeprüfung

der bei dem Unterzeichneten Angemeldeten beginnt

Donnerstag den 18. April, Morgens 8 Uhr,

wozu Papier und Feder mitzubringen sind. Geburts- und Impfschein sowie etwaige Zeugnisse sind bei der Anmeldung vorzulegen.

Wolff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

findet jetzt — Ostern d. J. — zum le ie Unter-
tertia des Realprogymnasiums statt jetzt nach
Gymnasial-Quarta versetzt werden, kann Oste ife erlangt,
auf die Realseite mehr übertreten. Die Klas , wenn die
entsprechende Klasse der lateinlosen Realsc nach auf-
gehoben: Untertertia Ostern 1896, Obertertia 1898. An
diesem letzten Termine wird die lateinlose vollständig
werden. — Diejenigen Schüler, welche in di Realschule
aufgenommen werden wollen, ohne die Vorkl . auch die
Fähigkeit lateinische Schrift zu lesen ur

Die Eltern und Pfleger der Schüler ten Falles
darauf aufmerksam, dass die Schüler, auch ihre Be-
gleitung die hiesigen Wirtschafte dürfen.
Ebenso sind Trinkgelage, wo immer sie ve ten.

Die Wahl der Pension für aus bei ihrem
Eintritt in die Domschule als auch später hmigung,
welche vorher und nicht nachträglich einzuh

Nach einem Ministerialerlass vom 9. hülers vom
ganzen Turnunterricht bezw. von besti Eltern bei
dem Direktor schriftlich zu beantragen tachtens
eines Arztes, worin dieser auf Grund eigene nd blosser
Aussagen der Beteiligten das Leiden oder Ge

Der Unterricht im neuen Schuljahr ens 8 Uhr,
seinen Anfang.

Die

Aufnahm

der bei dem Unterzeichneten Angemeldeten

Donnerstag den 18.

wozu Papier und Feder mitzubringen sind. aige Zeug-
nisse sind bei der Anmeldung vorzulegen.

lff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf